Seite 32 / HST

LOKALES

Zum Geburtstag Ohrenschmaus der Extraklasse

Bläserkreis St. Marien in Katzwang wurde 30 Jahre alt — Gemeinsames Konzert mit den Voices Katzwang



Der Bläserkreis musiziert im Vordergrund, die Voices Katzwang (dahinter) stimmten mit ein. Insgesamt ein wirklich hörenswertes Konzert in der Marienkirche. 450 Gäste waren begeistert. Foto: Ebert

VON ADELTRAUD EBERT

KATZWANG - Zu seinem 30. Geburtstag lud der Bläserkreis St. Marien in Katzwang zu einem mitreißenden Jubiläumskonzert in die Pfarrkirche St. Marien ein und bot gemeinsam mit den Voices Katzwang dem begeisterten Publikum einen klangvol-len Ohrenschmaus der Extraklasse.

Nach einem pompösen Auftakt des Bläserkreises mit Händels "Feuerwerksmusik" erinnerte Pfarrer Rudolf Batzdorf die rund 450 Gäste in der voll besetzten Kirche kurz an die Geschichte des Bläserkreises. Der hatte unter der Leitung seines Begründers Rudolf Koching, der sich nach wie vor mit viel Herzblut um alle organisatorischen Belange kümmert, am 4. Dezember 1988 mit zwei Trompeten und zwei Posaunen im Adventsgottes-

dienst seinen ersten Einsatz. Seitdem hat sich einiges getan, und so präsentiert sich der Bläserkreis heute mit sechs Trompeten, fünf Posaunen, zwei Querflöten, einem Euphonium und seit kurzem auch der lang ersehnten Tuba. Seit 2003 liegt die musikalische Leitung des Ensembles in den Händen von Erich Wächter, ebenfalls einem "Urgestein".

Schwungvolle Festmusik

Feierlich ging es danach weiter mit einem Bogen schwungvoller Festmusik, der vom 17. Jahrhundert bis in unsere heutige Zeit reichte mit Johann Pezels bekannter "Intrade No. 72", dem dreiaktigen "La Albana" von Francesco Magini und Dieter Wedels sechsstimmiger Intrade "Best

Die Eröffnung durch die Bläser konterten die Voices, bravourös geleitet

von Matthias Laus und am Klavier unterstützt durch Helmut Bimüller, mit ihrem "Parkplatzregen", der sich durch ein täuschend echt klingendes akustisches Gewitter unheildrohend ankündigte, und mehreren Liebeserklärungen und Erinnerungen wie beispielsweise der berühmten Ballade

der Rolling Stones, "As tears go by". Hervorragend intonierend, folgten die Bläser mit einem temperamentvollen modernen Arrangement aus bekannten Filmmusiken wie "Gabriellas Song" und den "Great Movie Adventures" – ein Medley bestehend aus den Themen von "Star Wars", Jurassic Park" und "E.T.", alle geschrieben von John Williams.

Die Voices ergänzten mit eher ruhigeren Tönen wie einem zauberhaften

Annette Humpes Lied "So soll es bleiben", dem ergreifenden "Halleluja" von Leonard Cohen und dem immer wieder brandaktuellen "Viva la Vida" von Coldplay.

Den Abschluss eines rundum begeisternden, virtuos gespielten und äußerst kunstfertig gesungenen Jubiläumskonzerts bildeten die Bläser mit einer klangvollen Rumba, einer Beatles-Hommage und einem Strandausblick. sehr bereichernd, jedes Bläsermitglied brillierte mit einem Solo.

Kraftvoll, pfiffig

Dass ein Bläserensemble nicht nur kraftvoll, sondern durchaus auch pfiffig sein kann, zeigte sich vor allem in diesem letzten Teil des Konzerts, in dem nicht nur mit Verkleidung, sondern auch mal in getauschten Rollen gespielt wurde: da greift ein Posaunist schon mal kurzerhand zum Dirigentenstab, um den vermeintlich säumigen Diri-

genten zu ersetzen.

Dieser taucht dann überraschend in weiblicher Begleitung (Clara Laus), mit ihr Trompete spielend und dabei Rumba tanzend, aus dem Zuschauerraum wieder auf und reiht sich ein, als wäre nichts gewesen.

Das Komödiantische liege dem Dirigenten deutlich mehr als trockene Reden zu halten, verriet er dem Publikum anschließend in einem von großer Wertschätzung geprägten Grußwort an 'seine' Bläser.

Der Eintritt zu diesem anspruchsvollen Konzertpotpourri war frei, aber es wurde um Spenden für das langjährige, sehr erfolgreiche Missi-onsprojekt Thika der Pfarrgemeinde St. Marien gebeten. Die Veranstalter freuten sich sehr, dass das Publikum alten "Gute-Nacht-Lied" der Indianer ("Evening Rise"), der Sehnsucht nach einem sinnerfüllten Leben mit seine Freude und Dankbarkeit über die gelungenen musikalischen Darbietungen mit Großzügigkeit honorierte.